

Mainz, 24.01.2014

## **Anfrage 0605/2013 zur Sitzung am 17.04.2013**

### **Sachstand Situation Tageseltern (CDU)**

Die CDU-Stadtratsfraktion hat in den letzten Monaten immer wieder die unbefriedigende Situation der Tageseltern bzw. im Bereich der Kindertagespflege thematisiert und sich unter anderem mehrfach schriftlich an Oberbürgermeister Michael Ebling gewandt sowie eine Vielzahl von Anfragen zum aktuellen Sachstand eingereicht. Seit langem klagen betroffene Tageseltern und Eltern von Problemen und Zeitverzögerungen bei den Abrechnungen. Die Verwaltung hat in ihren Stellungnahmen mehrfach die großen Schwierigkeiten eingeräumt und angekündigt, an der Behebung der Probleme zu arbeiten. Ein konkreter Zeitpunkt konnte jedoch nicht genannt werden. So heißt es in der Antwort der Verwaltung auf eine Anfrage der CDU-Fraktion aus der letzten Stadtratssitzung am 6. Februar 2013 wörtlich: „Zunächst müssen die technischen Schwierigkeiten gelöst werden. Vorher ist eine konkrete zeitliche Einschätzung für die Bearbeitung der Fälle nicht möglich.“

Aufgrund der Verzögerungen leistet die Verwaltung seit einiger Zeit Abschlagszahlungen für die Förderleistungen der Tageseltern. Diese sollten laut Verwaltung noch bis Ende März 2013 gezahlt werden. Allerdings wird sich die Problembeseitigung noch um weitere Monate verzögern

Mittlerweile haben sich wieder Betroffene gemeldet und sich über den aktuellen Stand beschwert. Kritisiert wurde dabei unter anderem, dass viele Eltern und Tageseltern entgegen den Aussagen des zuständigen Dezernenten Kurt Merkator eben nicht regelmäßig von der Verwaltung informiert werden. Eine Betroffene berichtete am 9. März 2013, dass sie zuletzt im November 2012 von der Stadt informiert wurde. Darüber hinaus wurde bemängelt, dass in einem Abwesenheitsvermerk einer Sachbearbeiterin kein Hinweis zu finden war, wer sie in der Zeit ihres Urlaubs vom 1. März bis 1. April 2013 vertritt.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand?
2. Welche zusätzlichen Anstrengungen unternimmt die Verwaltung, um die nach wie vor bestehenden Zeitverzögerungen und Probleme zu beheben?

3. Ist die Verwaltung mittlerweile in der Lage, einen konkreten Termin zu nennen, wann die seit Monaten andauernden Schwierigkeiten endlich behoben werden? Ab wann kann eine regelmäßige Auszahlung gewährleistet werden?
4. Wie kann es sein, dass die Verwaltung mitteilt, dass die Betroffenen regelmäßig über den Sachstand informiert werden, während sich viele Eltern und Tageseltern immer wieder über eine unzureichende Information beschweren?
5. Wen informiert die Verwaltung konkret über den Sachstand und wie regelmäßig findet eine solche Information statt? Werden tatsächlich alle Betroffenen informiert?
6. Kann die Verwaltung im Falle einer geplanten längeren Abwesenheit eines zuständigen Sachbearbeiters bzw. einer Sachbearbeiterin sicherstellen, dass laufende Prozesse weiter bearbeitet werden und mit der Materie vertraute Ansprechpartner zur Verfügung stehen, auf die im Abwesenheitsvermerk hingewiesen wird?

Hannsgeorg Schöning  
Fraktionsvorsitzender